

Geschäftsbericht 2004

366 Tage

Success first



Messe
Düsseldorf

Inhalt

04	Vorwort
06	Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat
09	Fakten zur Entwicklung 2000 bis 2004
10	Veranstaltungen 2004
12	Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH
15	Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
16	Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH
18	Anhang der Messe Düsseldorf GmbH
23	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
24	Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH
30	Konzernbilanz der Messe Düsseldorf GmbH
33	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH
34	Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH
36	Konzernanhang Messe Düsseldorf GmbH
42	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
43	Bericht des Aufsichtsrats



Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Unsere Lieblingsbeschäftigung 2004: Rekorde aufstellen!

Spitzenplätze zu erringen ist schon ein hartes Stück Arbeit. Spitzenpositionen unter den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auszubauen zeigt, dass das Konzept der Unternehmensgruppe Messe Düsseldorf aufgeht.

2004 war das erfolgreichste Jahr seit Bestehen des Unternehmens. Mehr als 29.500 Aussteller und 1,8 Mio. Besucher aus aller Welt sorgten für ein zyklisch bedingtes Rekordergebnis. Mit knapp 369 Mio. Euro Konzernumsatz ist die Unternehmensgruppe Messe Düsseldorf 2004 die umsatzstärkste Messengesellschaft Deutschlands und damit weltweit die Nummer 2.

Es zahlt sich eben aus, langfristige Ziele konsequent zu verfolgen. Das bedeutete im vergangenen Jahr 366 Tage harte Arbeit: Denn mit 24 Eigen- und 9 Gastveranstaltungen war das Gelände voll ausgebucht und die Teams der Messe hatten alle Hände voll zu tun.

Die Düsseldorfer Leitmessen sind internationale Markenprodukte, auf deren Qualität deutsche und ausländische Aussteller bauen. Kompetenz in der Organisation, optimaler Service und die hohe Kontaktqualität für Aussteller und Fachbesucher prädestinieren sie als Exportplattformen gerade für mittelständische Unternehmen. Die Industrie vertraut der Messe Düsseldorf und bestätigt damit die Relevanz des Marketinginstruments Messe.

Die Attraktivität Düsseldorfs als internationaler Messeplatz hat 2004 erneut einen Spitzenwert erreicht: Die Aussteller und Besucher kamen aus 151 Ländern. Kein Wunder. Mit Weltleitmessen, die in ihren jeweiligen Branchen den Maßstab setzen. Und mit einer Stadt, die in puncto Lebensqualität nach neuesten Studien unter den Top 5 weltweit rangiert.

Ebenso erfolgreich entwickelten sich die Aktivitäten in ausländischen Märkten. Auch hier trug das langfristige Engagement an weltweit 13 Standorten zum Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Unser Auslandsgeschäft aus Düsseldorf umfasste im letzten Jahr 24 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen, 57 Auftragsveranstaltungen sowie 132 Verkaufsförderungsaktionen. Mit unserem intensiven Auslandsengagement machen wir gleichzeitig den Standort Düsseldorf für Unternehmen in aller Welt interessant.

Was wir in Zukunft machen? Ganz einfach: das, was uns bisher Erfolg gebracht hat. Innovative, neue Produkte entwickeln, zum Beispiel. So geht die TOP HAIR INTERNATIONAL als Fachmesse für das Friseurhandwerk an den Start. International neue Kontakte knüpfen – mit der ARABPLAST in Dubai wird das Crossmarketing der Leitmesse K erweitert. Und natürlich weiterhin Messen machen, die gerade für mittelständische Unternehmen Märkte öffnen, wie in Moskau die CPM – Collections Premiere Moscow oder in Schanghai die CHINAPLAS – Internationale Messe für Kunststoff und Kautschuk.

Die Unternehmensgruppe Messe Düsseldorf und ihre Gesellschafter werden konsequent den Standort und seine Vorteile intensiv vermarkten und damit Synergieeffekte für die Stadt und die ganze Region schaffen. Ein Team, das mit den Spezialisten der Messe Düsseldorf 24 Stunden am Tag rund um den Globus aktiv ist – und die Basis für Business bereitet: erfolgreich Messen machen.

Joachim Erwin

Gesellschafter, Geschäftsführung, Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH

04

Gesellschafter	T€	Anteil am Kapital in %
Stadt Düsseldorf	8.829	56,50
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125	20,00
Land Nordrhein-Westfalen über Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125	20,00
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273	1,75
Handwerkskammer Düsseldorf	273	1,75
Stammkapital	15.625	100,00

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt Werner M. Dornscheidt
Vorsitzender der Geschäftsführung
Düsseldorf

Dipl.-Ingenieur Wilfried E. Moog
Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Wilhelm Niedergöker
Bergisch Gladbach

Dipl.-Volkswirt Herbert Vogt
Düsseldorf

Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im
Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Kaufmann Hartmut Haubrich
(Stellvertretender Vorsitzender bis 3.12.2004)
Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

Vorsitzender der Geschäftsführung der
ElectronicPartner Handel GmbH

Gudrun Hock (ab 8.11.2004)
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Volker Höfeld
Justiziar

Professor Wolfgang Schulhoff
(Stellvertretender Vorsitzender ab 3.12.2004)
Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Marie Luise Smeets (bis 8.11.2004)
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf

Mitglieder

Uwe Balzer (ab 1.12.2004)
Hausmeister

Dr. jur. Richard Beckers (bis 8.11.2004)
Kaufmann

Margot Best
Ministerialrätin im Finanzministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen

Jörg Bickenbach (bis 31.7.2004)
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Jens-Jürgen Böckel (ab 8.11.2004)
Mitglied der Geschäftsleitung der
Unternehmensgruppe Tengemann

Karl-Uwe Bütof
Ministerialdirigent im Ministerium für Wirtschaft und
Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen

Hans-Otto Christiansen (bis 8.11.2004)
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Personaldirektor a. D.

Friedrich G. Conzen
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Einzelhandelskaufmann

Ulrich Dreckmann (ab 1.12.2004)
Kaufmännischer Angestellter

Dirk Elbers
Bürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Friedrich Hassbach
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Unternehmensberater

Christina Hertrich
Kaufmännische Angestellte

Urban Kiss (ab 1.12.2004)
Kaufmännischer Angestellter

Josef Kürten
Ehrenoberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Ehrenmitglied des Aufsichtsrats der Messe Düsseldorf

Dipl.-Kaufmann Claudia Laskowski
Kaufmännische Angestellte

Andreas Oschlies (bis 30.11.2004)
Installateur

Dipl.-Mathematikerin Christine Rössel (bis 30.11.2004)
Kaufmännische Angestellte

Jürgen Schad (bis 30.11.2004)
Kaufmännischer Angestellter

Gabriele Schafer
Kaufmännische Angestellte

Annette Steller (ab 8.11.2004)
Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Norbert Walter-Borjans (ab 1.8.2004)
Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen

Günter Wurm
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Dr. Martin Alexander Zeitz (ab 8.11.2004)
Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

Fakten zur Entwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

		2000	2001	2002	2003	2004
Gesamtkapazität	m ²	265.600	266.900	266.900	266.900	284.700 ¹⁾
Verfügbare Hallenfläche	m ²	233.100	234.400	234.400	234.400	252.200 ¹⁾
Verfügbares Freigelände	m ²	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
Nutzung	m ² brutto	2.431.640	2.141.980	2.673.330	2.077.200	2.546.650
Vermietung	m ² netto	1.294.019	1.097.406	1.364.156	978.561	1.322.002
Messen und Ausstellungen	gesamt ²⁾	43	33	38	34	33
Eigenveranstaltungen		22	15	24	18	24
Gastveranstaltungen		21	18	14	16	9
Gesamtkonzernumsatz	Mio. €	337,4	269,8	324,4	239,7	368,9
Konzernumsatz Inland	Mio. €	261,4	198,7	235,7	161,3	280,5
Konzernumsatz Ausland	Mio. €	76,0	71,1	88,7	78,4	88,4
Konzerninvestitionen	Mio. €	45,3	13,7	12,4	63,3	82,1
Konzernabschreibungen	Mio. €	2,8	29,1	27,4	24,5	29,2
Konzern-Cash-Flow	Mio. €	32,0	30,1	56,2	39,4	63,1
Konzernpersonalbestand		1.438	1.365	1.351	1.432	1.349
Aussteller	gesamt ²⁾	29.594	26.176	30.094	23.958	29.540
Aussteller Inland		15.501	12.847	14.761	11.038	13.015
Aussteller Ausland		14.093	13.329	15.333	12.920	16.525
Besucher	gesamt ²⁾	1.827.408	1.419.127	1.562.895	1.217.397	1.839.347
Besucher Inland		1.346.450	1.069.526	1.124.855	920.181	1.208.329
Besucher Ausland		480.958	349.601	438.040	297.216	631.018
DüsseldorfCongress Veranstaltungsgesellschaft mbH						
Veranstaltungstage		327	320	320	283	314
Veranstaltungen		2.641	2.247	2.121	1.812	2.820
Teilnehmer		764.055	786.376	724.535	646.027	734.000

1) Seit 9/2004 2) Messeplatz Düsseldorf

Die jährlichen Angaben sind wegen der unterschiedlichen Anzahl der Veranstaltungen nur bedingt vergleichbar.

Veranstaltungen 2004

	Aussteller Inland	Aussteller Ausland	Aussteller gesamt	Nettofläche m ² ohne Sonder- schauflächen	Besucher gesamt	davon Ausland in %
BEAUTY INTERNATIONAL	505	101	606	22.211	55.184	6 %
2003*	- 2,5 %	17,4 %	0,3 %	1,3 %	- 2,8 %	
BEVEX	72	4	76	1.199	437	4 %
Erstveranstaltung						
boot Düsseldorf	1.050	627	1.677	100.291	308.891	14 %
2003*	3,8 %	- 2,0 %	1,5 %	- 0,2 %	0,6 %	
CARAVAN SALON	408	126	534	80.770	165.639	13 %
2003*	- 0,7 %	- 6,7 %	- 2,2 %	4,8 %	0,9 %	
ComPaMED	98	160	258	4.456	***	
2003*	104,2 %	17,6 %	40,2 %	49,1 %		
cos made	24	16	40	615	1.200	31 %
2003*	- 45,5 %	6,7 %	- 32,2 %	- 16,8 %	30,4 %	
DIMA	201	19	220	5.506	5.066	12 %
Erstveranstaltung						
drupa	715	1.151	1.866	161.332	394.478	55 %
2000*	- 6,5 %	- 2,3 %	- 4,0 %	1,5 %	- 7,9 %	
GDS **	382	2.745	3.127	151.871	74.678	59 %
2003*	1,1 %	2,6 %	2,4 %	- 4,6 %	- 5,5 %	
glasstec	373	715	1.088	60.812	53.752	57 %
2002*	5,7 %	18,4 %	13,7 %	- 1,8 %	- 1,8 %	
hogatec	389	174	563	22.642	33.573	11 %
2002*	- 28,2 %	- 17,5 %	- 25,2 %	- 39,0 %	- 17,3 %	
IAM	96	16	112	3.441	6.908	3 %
2002*	- 42,9 %	- 33,3 %	- 41,7 %	- 38,6 %	- 22,8 %	
InterCool	207	112	319	12.496	10.785	26 %
2002*	- 14,5 %	- 0,9 %	- 10,1 %	- 10,9 %	14,7 %	

* Veränderungsquote gegenüber Vorveranstaltung ** Zweimal jährlich *** Enthalten in den Zahlen der MEDICA-Besucher

	Aussteller Inland	Aussteller Ausland	Aussteller gesamt	Nettofläche m ² ohne Sonder- schauflächen	Besucher gesamt	davon Ausland in %
InterMeat	273	121	394	16.910	13.068	21 %
2002*	5,0 %	51,3 %	15,9 %	13,2 %	24,5 %	
InterMopro	158	88	246	11.548	8.049	21 %
2002*	0,6 %	10,0 %	3,8 %	- 8,4 %	- 17,2 %	
K	1.083	1.821	2.904	160.308	230.978	50 %
2001*	- 5,9 %	5,8 %	1,1 %	6,1 %	1,3 %	
MEDICA	1.470	2.549	4.019	116.337	136.152	41 %
2003*	- 1,9 %	5,1 %	2,4 %	4,7 %	0,3 %	
METAV	834	164	998	58.580	60.242	10 %
2002*	- 12,9 %	- 24,8 %	- 15,1 %	- 18,8 %	- 5,1 %	
ProWein	747	1.946	2.693	35.420	30.711	17 %
2003*	- 5,9 %	- 3,4 %	- 4,1 %	- 0,8 %	8,0 %	
REHACARE INTERNATIONAL	523	279	802	25.360	50.087	12 %
2003*	- 8,4 %	16,3 %	- 1,1 %	- 13,2 %	0,0 %	
TourNatur	171	34	205	4.274	24.512	4 %
2003*	17,1 %	61,9 %	22,8 %	39,5 %	4,7 %	
Tube	271	459	730	28.304	26.592	50 %
2002*	- 3,6 %	10,1 %	4,6 %	3,8 %	10,9 %	
wire	305	662	967	47.047	35.249	56 %
2002*	- 7,9 %	- 13,5 %	- 11,8 %	- 8,4 %	- 4,4 %	
Sonstige Veranstaltungen	2.660	2.436	5.096	190.272	113.116	
Jahresgesamtsumme	13.015	16.525	29.540	1.322.002	1.839.347	

* Veränderungsquote gegenüber Vorveranstaltung

Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH

zum 31. Dezember 2004

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003	Passiva	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.474	7.491	II. Kapitalrücklage	111.398	111.398
2. Geleistete Anzahlungen	2	0	III. Bilanzgewinn	44.510	24.549
	7.476	7.491		171.533	151.572
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	308.635	218.301	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.583	8.198
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.054	4.909	2. Steuerrückstellungen	15.817	6.690
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.026	41.959	3. Sonstige Rückstellungen	44.055	31.084
	319.715	265.169		69.455	45.972
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.582	17.978	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.599	145.046
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.162	15.690	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.007	42.033
3. Beteiligungen	8.556	17.540	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.188	9.723
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.927	3.734	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	170	173
5. Sonstige Ausleihungen	129	154	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.115	41.151
	43.356	55.096	6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.872	4.657
	370.547	327.756	(davon aus Steuern T€ 750; Vorjahr T€ 929)		
			(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 831; Vorjahr T€ 801)		
B. Umlaufvermögen				222.951	242.783
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	297	297			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.616	22.004			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	887	833			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.224	2.285			
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0	10			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	8.296	4.798			
	28.023	29.930			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	4.970	34.896			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	59.276	46.759			
	92.566	111.882			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	826	689			
	463.939	440.327		463.939	440.327

Gewinn- und Verlustrechnung

der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

04

	2004 T€	2003 T€
1. Umsatzerlöse	313.163	189.894
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	378	131
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.777	35.068
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.575	7.391
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	156.220	105.567
	163.795	112.958
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.165	32.181
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 4.246; Vorjahr T€ 3.229)	10.085	8.731
	45.250	40.912
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.159	19.420
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.273	27.268
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 191; Vorjahr T€ 228)	1.542	666
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.224; Vorjahr T€ 1.224)	1.230	1.231
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.333	1.913
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.241	10.973
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 673; Vorjahr T€ 807)	9.361	11.637
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.344	5.735
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.320	3.998
15. Sonstige Steuern	2.063	1.014
16. Jahresüberschuss	19.961	723
17. Gewinnvortrag	24.549	23.826
18. Bilanzgewinn	44.510	24.549

Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2004	Stand am 1.1.2004	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2003
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.714	1.899	0	1.011	28.602	20.223	1.819	0	914	21.128	7.474	7.491
2. Geleistete Anzahlungen	0	2	0	0	2	0	0	0	0	0	2	0
	27.714	1.901	0	1.011	28.604	20.223	1.819	0	914	21.128	7.476	7.491
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	500.026	69.878	40.539	3.931	606.512	281.725	18.112	0	1.960	297.877	308.635	218.301
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.197	4.530	845	950	35.622	26.288	2.228	0	948	27.568	8.054	4.909
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.959	2.564	-41.384	113	3.026	0	0	0	0	0	3.026	41.959
	573.182	76.972	0	4.994	645.160	308.013	20.340	0	2.908	325.445	319.715	265.169
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.594	0	0	0	25.594	7.616	396	0	0	8.012	17.582	17.978
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.690	0	0	0	15.690	0	1.528	0	0	1.528	14.162	15.690
3. Beteiligungen	34.443	334	0	0	34.777	16.904	9.317	0	0	26.221	8.556	17.540
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.082	0	0	882	3.200	348	0	0	75	273	2.927	3.734
5. Sonstige Ausleihungen	155	20	0	46	129	0	0	0	0	0	129	154
	79.964	354	0	928	79.390	24.868	11.241	0	75	36.034	43.356	55.096
Summe	680.860	79.227	0	6.933	753.154	353.104	33.400	0	3.897	382.607	370.547	327.756

Anhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2004

I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH wird unter Beachtung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messegeschäfts werden berücksichtigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden seit dem 1.1.2001 linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Anteile an ausländischen Tochterunternehmen sind mit den jeweiligen historischen Umrechnungskursen bewertet.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen ist nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 6 % ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messethemen und an Messehallenflächen im Ausland sowie erworbene Software.

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb eines Nutzungsrechts und um den Erwerb von SAP-Lizenzen.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb von Grundstücken, der Erweiterung der Halle 13, der Neugestaltung des Eingangs Nord und dem Neubau der Halle 8.

Die Abgänge im Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen Teilabgänge von Gebäudeeinrichtungen der Mall im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen des Eingangs Nord, Abgänge von Gebäudeteilen der Halle 13 im Rahmen der Erweiterungsmaßnahmen und die Teilveräußerung eines Grundstücks.

Im Übrigen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 16|17).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 63) hinterlegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten eine Forderung von T€ 6.000 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; bei den übrigen Forderungen beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert.

Wertpapiere Bei den Wertpapieren handelt es sich um verzinsliche, ausschließlich mit A2/P2 bewertete Commercial Papers, die nur kurzfristig im Bestand gehalten werden.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Für Mitarbeiter ohne Pensionszusage besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei einer Zusatzversorgungskasse.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres und Rückstellungen für Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Bau-rückstellungen (T€ 11.122), Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 10.049), für drohende Verluste (T€ 8.044), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten (T€ 6.900) und für Instandhaltungen (T€ 5.264).

Im Geschäftsjahr ergaben sich Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen von T€ 3.266. Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt T€ 32.481.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gegenüber Kreditinstituten	109.599	12.820	96.779	
Erhaltene Anzahlungen	42.007	42.007		
Lieferungen und Leistungen	19.188	19.188		
Gegenüber Gesellschaftern	46.115	7.166	8.487	30.462
Gegenüber verbundenen Unternehmen	170	170		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.872	5.372	397	103
	222.951	86.723	105.663	30.565

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Darlehensverbindlichkeiten von T€ 101.694 durch Grundpfandrechte besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Geschäftsfeld	2004	2003
	T€	T€
Inlandsveranstaltungen	270.810	153.604
Auslandsveranstaltungen	34.788	28.548
Andere Erlöse	7.565	7.742
	313.163	189.894

Die Umsatzerlöse im Ausland resultieren überwiegend aus Veranstaltungen in Russland, der Volksrepublik China und den USA.

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen, aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und aus Anlagenabgängen erfasst. Der Posten enthält periodenfremde Erträge von T€ 108.

Veranstaltungsbezogener Aufwand Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Hilfs- und Betriebskosten und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Mieten, Instandhaltungen des Messegeländes, Werbeaufwendungen und Provisionen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Raummieten hauptsächlich EDV- und Werbekosten, Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Anlagenabgängen. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen von T€ 231.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Darlehen an Veletthy Brno a. s. und Messe Düsseldorf North America Inc.

Abschreibungen auf Finanzanlagen Abschreibungen wurden auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und auf Buchwerte von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen verrechnet, die den Verkehrswerten angepasst wurden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen hauptsächlich die Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres.

Sonstige Steuern Dieser Posten enthält im Wesentlichen Grundsteuern.

Ergebnisverwendung Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Sonstige Angaben

Beschäftigte Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 631 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Dies entspricht umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte einer Anzahl von 578 Mitarbeitern. Des Weiteren waren 221 Aushilfen und 18 Auszubildende eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 15.185. Weitere Verpflichtungen von T€ 154.125 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten

aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 22.966. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 192.276.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften von T€ 592.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen im Geschäftsjahr T€ 1.370. Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 794.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 7.935 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 51.

Organe der Gesellschaft Die im Anhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 06|07 dargestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 21. März 2005

W A R T H & K L E I N
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Professor Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer

Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2004

Allgemeine Entwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die in den letzten drei Jahren durch rezessive Tendenzen geprägt waren, haben sich auch im Jahr 2004 nicht wesentlich verbessert. Der weltwirtschaftliche Aufschwung zu Beginn des Jahres hat zwar in den Entwicklungs- und Schwellenländern und auch in den Industrieländern zu hohen Zuwachsraten geführt, aber im Jahresverlauf hat das Wirtschaftswachstum durch unerwartet hohe Ölpreise und die starke Abwertung des US-Dollars eine deutliche Abschwächung erfahren. Während sich durch den Aufschwung in der Weltwirtschaft und damit verbundener steigender Exporte die konjunkturelle Erholung im Euroraum leicht verstärkte, war die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland vergleichsweise gering. Impulse kamen hauptsächlich aus dem Ausland, die binnenwirtschaftliche Schwäche dauerte weiterhin an. In diesem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat die Messe Düsseldorf GmbH die für das Geschäftsjahr 2004 gesetzten finanziellen Ziele voll erreicht.

Unverändert sind Messen ein sehr wichtiges Marketinginstrument, doch werden sie von der ausstellenden Wirtschaft zunehmend auf den Prüfstand gestellt und im Wettbewerb zu anderen Medien schärfer diskutiert. Hinzu kommt, dass nicht nur die deutschen Messgesellschaften in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Messegelände investieren, sondern auch internationale Messeplätze ihre Standorte ausbauen, um größeren Anteil an der Messewirtschaft zu erlangen.

Die Messe Düsseldorf GmbH hat im Geschäftsjahr 2004 an der in den Vorjahren festgelegten strategischen Ausrichtung festgehalten. Ziele dieser Ausrichtung sind die Weiterentwicklung und Standortfestigung des Messenprogramms in Düsseldorf und die Internationalisierung

des Messegeschäfts durch eigene Aktivitäten oder in Kooperation mit anderen Partnern, wenn dadurch das Messeprogramm in Düsseldorf unterstützt und die Profitabilität der Auslandsaktivitäten zumindest mittelfristig sichergestellt wird.

Daneben wird das langfristig angelegte Programm zur Modernisierung und Erweiterung des Messegeländes in Düsseldorf weiterverfolgt. Im Geschäftsjahr 2004 wurde der im Vorjahr begonnene Bau der neuen Messehalle 8 fertig gestellt und konnte erstmals zur K mit einer zusätzlichen Fläche von rund 13.000 m² in Betrieb genommen werden. Außerdem wurde die Erweiterung und Modernisierung der Halle 13 abgeschlossen. Mit Fertigstellung dieser Baumaßnahmen steht nunmehr eine Ausstellungsfläche von insgesamt 252.214 m² zur Verfügung. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2004 die umfangreiche Neugestaltung des Eingangs Nord vorgenommen. Vom Eingang Nord ist jetzt der direkte Zugang zu dem ebenfalls im Jahr 2004 eröffneten U-Bahnhof am Messegelände und zur neuen Messestraße möglich.

Geschäftsentwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

Umsatzentwicklung Das Geschäftsjahr 2004 ist das umsatz- und ergebnisstärkste Messejahr seit Bestehen des Unternehmens.

Bedingt durch die unterschiedlichen Messezyklen fanden in diesem Ausnahmejahr 2004 am Standort Düsseldorf nicht nur die Großmessen drupa und K statt, sondern auch andere Messen mit mehrjährigem Turnus wie wire/Tube, METAV, InterMopro, InterCool, InterMeat und glasstec. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2004 betragen insgesamt T€ 313.163 (Vorjahr T€ 189.894). Allein am Standort Düsseldorf wurden durch die hohe

Auslastung des Messegeländes Umsätze von T€ 278.375 (Vorjahr T€ 161.346) erwirtschaftet. Davon resultieren T€ 260.742 (Vorjahr T€ 139.365) aus eigenen Messeprojekten und T€ 17.633 (Vorjahr T€ 21.981) aus Gastveranstaltungen und sonstigen Umsätzen.

Im internationalen Messegeschäft wurden – ohne unsere ausländischen Tochtergesellschaften – Umsatzerlöse von T€ 34.788 (Vorjahr T€ 28.548) erzielt. Somit konnte das gute Planergebnis noch übertroffen werden; so lag das Jahresergebnis vor Steuern bei T€ 42.344.

Die Umsatzziele im Inland wurden bei einzelnen Veranstaltungen nicht immer erreicht. Die Endkonsumenten-

messen boot und CARAVAN SALON waren trotz des widrigen konjunkturellen Umfelds wieder sehr erfolgreich. Stärker zu kämpfen mit den Auswirkungen der Konsumschwäche hatten die GDS und die Gastveranstaltungen cpd. Die GDS musste sich zusätzlich wegen Terminüberschneidung dem Wettbewerb mit der Micam in Italien stellen. Um der Veranstaltung neue Impulse zu geben, wurde das Messekonzept neu strukturiert.

Bei den Auslandsaktivitäten wurde das Umsatzziel voll erfüllt; die Umsatzerlöse lagen wieder über dem Wirtschaftsplan. Zusätzliche positive Effekte für das Jahresergebnis wurden durch Einsparungen bei den Gemeinkosten erzielt.

Am Standort Düsseldorf wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Veranstaltungen durchgeführt:

	2004	2003
Messen und Ausstellungen		
– Eigenveranstaltungen	24	18
– Gastveranstaltungen	9	16
Vermietete Nettohallenfläche	1.322.002 m ²	978.561 m ²
Anzahl der Aussteller	29.540	23.958
Anzahl der Besucher	1.839.347	1.217.397

Das Messejahr 2004 war stark geprägt durch die Großmessen drupa und K, die beide noch Zuwächse in der Nettohallenfläche verzeichnen konnten und für eine komplette Belegung des Messegeländes sorgten. Großen Anteil am Gesamterlös hatten auch die MEDICA, GDS, boot, glasstec, der CARAVAN SALON und die wire, die ihre Position im Markt festigen konnten. Die Veranstaltungen mit dem stärksten Wachstum waren die ComPaMED, die im Vorjahr erstmals durchgeführte TourNatur, die InterMeat und die Tube. Sie konnten bei der Anzahl der Aussteller, bei den Besucherzahlen und auch bei der Nettohallenfläche im Vergleich zu den Vorveranstaltungen deutlich zulegen. Die Zuwächse an Hallenfläche betragen bei der TourNatur 39,5 % und bei der ComPaMED sogar 49,1 %.

Gegenüber den Vorveranstaltungen war bei den Eigenveranstaltungen insgesamt bei hohem Niveau ein leichter Rückgang sowohl bei den inländischen Ausstellern als auch bei den inländischen Besuchern zu verzeichnen. Dagegen wuchsen der Anteil der Aussteller und der Anteil der Besucher aus dem Ausland. Dieser Zuwachs konnte den Rückgang aber nicht vollständig kompensieren.

Wegen der hohen Dichte der Eigenveranstaltungen konnten im Jahr 2004 nur neun Gastveranstaltungen stattfinden. Bei der BTS handelte es sich um eine Erstveranstaltung.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden im Ausland durch die Messe Düsseldorf GmbH 24 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen, 57 Auftragsveranstaltungen und 132 Verkaufsförderungsaktionen durchgeführt. Mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse im Ausland – außerhalb der rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften – wurde in Russland erzielt. Die Messeaktivitäten in Russland wurden wieder durch die Tochtergesellschaft Messe Düssel-

dorf Moskau erfolgreich unterstützt. Die alle zwei Jahre stattfindende INTERPLASTICA verzeichnete einen Flächenzuwachs von 24,8 % gegenüber der Vorveranstaltung, die jährliche Veranstaltung SHK Moskau legte sogar 29,4 % bei der Hallenfläche zu. In China wurden erstmals die wire China/Tube China im Shanghai New International Expo Centre durchgeführt und konnten sich als Leitmessen ihrer Branche platzieren. Die wire China etablierte sich auf Anhieb als die führende Messe ihrer Branche in ganz Asien.

Die verschiedenen Aktivitäten der Messe Düsseldorf GmbH im Ausland trugen 2004 wiederum positiv zur Internationalität der in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen am Standort Düsseldorf bei. Im Geschäftsjahr 2004 betrug der Anteil der ausländischen Aussteller 58 %, der Anteil der ausländischen Besucher stieg auf 34 %.

Investitionen Im Geschäftsjahr 2004 hat die Messe Düsseldorf GmbH T€ 1.900 in immaterielle Vermögensgegenstände und T€ 76.972 in Sachanlagen investiert.

Im Rahmen der Modernisierung und Erweiterung des Messegeländes wurden in den letzten beiden Jahren in den Bau der neuen Halle 8 T€ 46.934 und in die Neugestaltung des Eingangs Nord T€ 29.294 investiert. Für die Erweiterung und Modernisierung der Halle 13 wurden insgesamt T€ 28.437 aufgewendet. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2004 mit dem Bau des neuen Servicegebäudes begonnen.

Personal Im Geschäftsjahr 2004 waren im Jahresdurchschnitt umgerechnet 578 vollbeschäftigte Mitarbeiter, 18 Auszubildende und 221 Aushilfen eingesetzt.

Um die Fortbildung der Mitarbeiter zu fördern, werden neben der individuellen fachlichen Weiterbildung regelmäßig Fremdsprachenkurse und EDV-Schulungen angeboten. Des Weiteren haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, im Rahmen eines internationalen Personalaustauschprogramms mit Partnern in Finnland, Schweden, Großbritannien und in den USA, Auslandserfahrung zu sammeln.

Risikomanagement Die Messe Düsseldorf GmbH sieht sich keinen bestandsgefährdenden Risiken gegenüber. Normale geschäftliche Risiken werden durch Versicherungen abgedeckt. Außerdem besteht ein Risikomanagementsystem. Durch monatliche Berichterstattung werden Risiken erfasst, die bestimmte kritische Werte überschreiten, damit im Sinne eines Frühwarnsystems die rechtzeitige Einleitung von Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen ermöglicht wird. In die Berichterstattung fließen auch regelmäßig Risiken der Tochtergesellschaften mit ein.

Ausblick Das außergewöhnliche Zusammentreffen unterschiedlicher Messezyklen, das im Jahr 2004 zu dem Ausnahmemessejahr geführt hat, wird sich in den drei folgenden Messejahren negativ auf die Umsatzerlöse und die Jahresergebnisse auswirken, da die mehrjährigen 2004er-Veranstaltungen zum Beispiel im Messekalender 2005 fehlen. Wie geplant wird in diesen veranstaltungsärmeren Jahren das Programm zur Modernisierung und Erweiterung des Messegeländes fortgeführt. Die Anstrengungen, die geplanten Ergebnisse zu verbessern, werden verstärkt.

Das Jahr 2008 wird dann durch zwei Großmessen wieder ein turnusbedingt besonders starkes Messejahr werden.

Geschäftsentwicklung der internationalen Konzern-tochtergesellschaften Die Veletrhy Brno a. s. (VB), an der die Messe Düsseldorf GmbH mit 60,40 % beteiligt ist, ist die größte Tochtergesellschaft. Die VB hat im Geschäftsjahr 2004 bei Umsatzerlösen von T€ 50.723 (Vorjahr T€ 44.273) ein Jahresergebnis von T€ 3.548 (Vorjahr T€ 2.964) erzielt. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Umsatzerlöse ergaben sich zum Teil aus den Veranstaltungsrhythmen und aus der deutlichen Erhöhung der Anzahl und des Volumens der Gastveranstaltungen. Insgesamt konnte eine Nettohallenfläche von 374.892 m² vermietet werden. Die VB konnte ihre starke Marktposition im mittel- und osteuropäischen Raum weiter ausbauen.

Bedingt durch die Messezyklen wird für das Geschäftsjahr 2005 ein geringerer Umsatz mit einem positiven Jahresergebnis erwartet.

Die im Mehrheitsbesitz der VB stehende Brno INN betreibt das am Messegelände gelegene Holiday Inn Hotel und trägt mit seinen komfortablen Unterkünften zur Servicequalität für Aussteller und Besucher am Messeplatz Brunn bei. Im Vergleich zum Vorjahr konnten sowohl die Umsätze als auch das Jahresergebnis gesteigert werden. Bei Umsatzerlösen von T€ 4.316 (Vorjahr T€ 3.625) betrug das Ergebnis T€ 599 (Vorjahr T€ 395).

Die Messe Düsseldorf North America Inc. ist eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH. Da sie überwiegend die Akquisition von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Messen des Mutterunternehmens betreibt, ist die Geschäftsentwicklung abhängig von den Veranstaltungszyklen am Standort Düsseldorf. Aufgrund des starken Messejahres der Muttergesellschaft konnten die Umsatzziele gegenüber dem Plan sogar

noch übertroffen werden. Die Umsatzerlöse betragen T€ 3.388 (Vorjahr T€ 1.971). Bedingt durch außerordentliche Aufwendungen schloss das an sich sehr erfolgreiche Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag ab. In Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs von den Veranstaltungen in Düsseldorf werden die Umsätze im Geschäftsjahr 2005 entsprechend niedriger ausfallen.

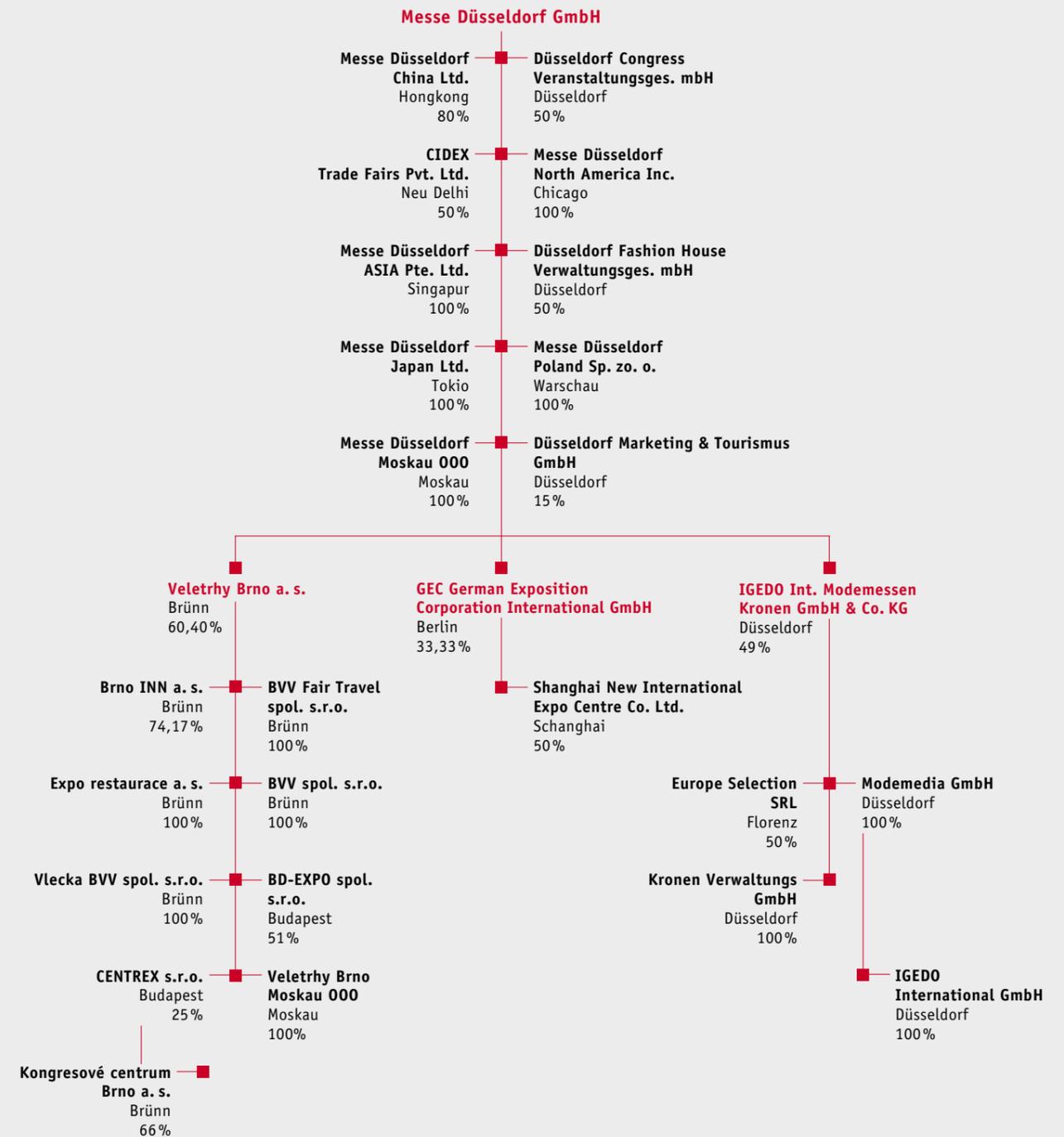
Die in Singapur ansässige Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd. (MDA) – eine 100-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH – führt eigene Veranstaltungen im asiatischen Raum durch und betreibt die Aussteller- und Besucherakquisition für die Veranstaltungen in Düsseldorf. Im Geschäftsjahr 2004 konnte gegenüber einem negativen Planergebnis ein Jahresüberschuss von T€ 93 (Vorjahr T€ 43) erreicht werden. Die Ergebnisverbesserung ergab sich aus der Erlössteigerung bei den Akquisitionsgeschäften und aus der Einsparung von Gemeinkosten. Die MDA hat die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen der letzten Jahre überwunden. Bedingt durch den Messekalender wird für das Jahr 2005 bei steigenden Umsätzen wieder ein positives Jahresergebnis erwartet.

Geschäftsentwicklung der nationalen Tochtergesellschaften Die Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH, eine 50-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH, erbringt Dienstleistungen für Kongresse und andere Veranstaltungen u. a. in den Räumen des CCD, der PHILIPSHALLE, der Stadthalle und der Rheinhalle. Insgesamt fanden im Geschäftsjahr 2004 an 314 Belegtagen 2.820 Veranstaltungen mit rund 734.000 Teilnehmern statt. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf T€ 8.755 (Vorjahr T€ 7.681). Der Jahresüberschuss betrug T€ 27 (Vorjahr T€ 79).

Die IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG (IGEDO) ist eine 49-prozentige Tochter der Messe Düsseldorf GmbH. Im Geschäftsjahr 2004 hatte sie sich nicht nur in dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld des Modemarkts zu behaupten, sondern musste sich auch dem Wettbewerb der in Berlin stattfindenden Modemesen stellen. Mit den beiden Veranstaltungen im Frühjahr und Herbst ist die cpd woman_man_kidz nach wie vor die weltweit führende Messe ihrer Branche. Daneben konnte die CPM, die im Jahr 2003 als Erstveranstaltung in Moskau durchgeführt wurde, in Zusammenarbeit der IGEDO-Gruppe mit der Messe Düsseldorf GmbH wieder mit zwei Veranstaltungen sehr erfolgreich in dem aufstrebenden russischen Markt platziert werden. Die IGEDO hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bei rückläufigem Umsatz aufgrund von Kosteneinsparungen ein befriedigendes Ergebnis erzielt.

Mit Wirkung vom 3. Januar 2005 hat die Messe Düsseldorf GmbH einen weiteren 28,05-prozentigen Anteil an der Gesellschaft erworben und hält jetzt 77,05 %.

Die Immobilien der Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH verfügten im Geschäftsjahr 2004 über eine volle Auslastung. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis noch gesteigert werden. Umsatzerlöse wurden in Höhe von T€ 10.179 (Vorjahr T€ 10.006) erzielt. Der Jahresüberschuss betrug T€ 307 (Vorjahr T€ 187). Für 2005 wird aufgrund der bestehenden Nachfrage nach Räumen mit einer weiterhin guten Ertragslage gerechnet.



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

der Messe Düsseldorf GmbH

04

Aktiva	31.12.2004	31.12.2003	Passiva	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.625	15.625
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.187	8.271	II. Kapitalrücklage	74.282	74.282
2. Geleistete Anzahlungen	46	47	III. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.763	977
	8.233	8.318	IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	19.335	17.599
II. Sachanlagen			V. Konzernbilanzgewinn	72.191	38.311
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389.471	296.848		183.196	146.794
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.558	1.405	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.840	7.831	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.583	8.198
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.093	42.227	2. Steuerrückstellungen	16.095	6.690
	404.962	348.311	3. Rückstellungen für latente Steuern	1.490	0
III. Finanzanlagen			4. Sonstige Rückstellungen	46.552	33.343
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	278	268		73.720	48.231
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.294	1.226	C. Verbindlichkeiten		
3. Beteiligungen	5.962	6.212	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.587	190.139
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.927	3.734	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.914	45.997
5. Sonstige Ausleihungen	523	1.638	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.562	11.869
	10.984	13.078	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	46.115	41.151
	424.179	369.707	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198	184
B. Umlaufvermögen			6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.744	10.157
I. Vorräte			(davon aus Steuern T€ 839; Vorjahr T€ 1.026)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	343	351	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.091; Vorjahr T€ 1.045)		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	326	303		275.120	299.497
	669	654			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.185	23.253			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0	10			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	780	614			
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	2.749	2.285			
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	475	0			
6. Sonstige Vermögensgegenstände	9.395	6.753			
	30.584	32.915			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	4.970	34.896			
	4.970	34.896			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
	68.647	54.588			
	104.870	123.053			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.027	1.762			
D. Aktive latente Steuern	960	0			
	532.036	494.522		532.036	494.522

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 T€	2003 T€
1. Umsatzerlöse	368.973	239.737
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	450	231
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.326	38.848
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.673	10.923
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	173.065	121.770
	184.738	132.693
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	44.686	41.218
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 4.246; Vorjahr T€ 3.229)	13.043	11.561
	57.729	52.779
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.566	24.496
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.866	38.344
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.385	469
9. Erträge aus Beteiligungen	191	228
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	76	7
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.738	2.194
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.645	75
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.896	14.081
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	57.699	19.246
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.141	4.002
16. Sonstige Steuern	2.334	1.216
17. Konzernjahresüberschuss	34.224	14.028
18. Fremden Gesellschaftern zustehende Gewinnanteile	-1.736	-1.392
19. Gewinnvortrag	39.703	25.675
20. Konzernbilanzgewinn	72.191	38.311

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte			
	Stand am 1.1.2004	Währungs- umrechnung	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2004	Stand am 1.1.2004	Währungs- umrechnung	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2003	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.663	209	2.080	0	1.052	31.900	22.392	156	2.119	0	954	23.713	8.187	8.271
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.345	0	0	0	0	16.345	16.345	0	0	0	0	16.345	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	47	3	46	0	50	46	0	0	0	0	0	0	46	47
	47.055	212	2.126	0	1.102	48.291	38.737	156	2.119	0	954	40.058	8.233	8.318
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	606.728	7.326	71.130	40.790	5.273	720.701	309.879	2.284	22.114	0	3.047	331.230	389.471	296.848
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.843	127	181	0	28	2.123	438	30	125	0	28	565	1.558	1.405
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.937	1.354	5.458	868	1.680	58.937	45.107	1.177	3.208	0	1.395	48.097	10.840	7.831
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.228	18	2.629	-41.658	124	3.093	0	0	0	0	0	0	3.093	42.227
	703.736	8.825	79.398	0	7.105	784.854	355.424	3.491	25.447	0	4.470	379.892	404.962	348.311
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	676	11	0	0	0	687	407	2	0	0	0	409	278	268
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	21.703	0	201	0	133	21.771	20.477	0	0	0	0	20.477	1.294	1.226
3. Beteiligungen	13.327	76	300	0	5	13.698	7.116	75	545	0	0	7.736	5.962	6.212
4. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	180	14	0	0	0	194	180	14	0	0	0	194	0	0
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	173	0	0	0	0	173	173	0	0	0	0	173	0	0
6. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	4.082	0	0	0	882	3.200	348	0	0	0	75	273	2.927	3.734
7. Sonstige Ausleihungen	1.638	-95	126	0	46	1.623	0	0	1.100	0	0	1.100	523	1.638
	41.779	6	627	0	1.066	41.346	28.701	91	1.645	0	75	30.362	10.984	13.078
Summe	792.570	9.043	82.151	0	9.273	874.491	422.862	3.738	29.211	0	5.499	450.312	424.179	369.707

Konzernanhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2004

I. Allgemeine Grundsätze

Die Messe Düsseldorf GmbH ist nach den Größenkriterien des § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist gemäß § 293 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss ist gemäß § 315 HGB unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Darüber hinaus wurden die Besonderheiten des Messegeschäfts berücksichtigt.

II. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Neben der Messe Düsseldorf GmbH werden folgende Tochterunternehmen, an denen die Messe Düsseldorf GmbH unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss einbezogen:

Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
Brno INN a. s., Brünn/Tschechische Republik
Veletrhy Brno a. s., Brünn/Tschechische Republik

Auf die Einbeziehung der Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio, sowie weiterer Beteiligungen der Veletrhy Brno a. s. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet.

Die Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong, sowie die Messe Düsseldorf Moskau OOO wurden gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Einzelnen sind dies:

Düsseldorf Fashion House Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
IGEDO Internationale Modemesse Kronen GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Die GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, an der die Messe Düsseldorf GmbH 33,33 % der Anteile hält, wird nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Die CIDEX Trade Fairs Pvt. Ltd., Indien (Anteil 50 %), wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen (§ 311 Abs. 2 HGB).

Sowohl für die Vollkonsolidierung als auch für die Equity-Bewertung wurde die Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugerechnet und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert und einheitlich über vier Jahre abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag waren alle Geschäfts- oder Firmenwerte vollständig abgeschrieben.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Konzerninterne Zwischengewinne sind im Geschäftsjahr 2004 nicht entstanden.

Die Währungsumrechnung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen erfolgt mit den Kursen zum Bilanzstichtag. Die aus der Konsolidierung der ausländischen Tochterunternehmen resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den dafür gebildeten Sonderposten eingestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die der Vollkonsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse werden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Für die assoziierten Unternehmen wurde eine einheitliche Bewertung nicht vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Gebäude werden überwiegend linear und in zwei Fällen degressiv abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden konzerneinheitlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die ausgewiesenen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Berücksichtigung der Anpassungen im Rahmen der Equity-Bewertung angesetzt.

Ausleihungen werden mit dem Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Durchschnittspreisen oder zu niedrigeren Einstandspreisen angesetzt. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Abwertungen vorgenommen. Abweichend hiervon werden bei der Messe Düsseldorf GmbH Werbe- und Büromaterialien mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden unter Anwendung der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 6 % ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende, unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips, mit dem Stichtagskurs bewertet.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte an einer öffentlich-rechtlichen Straße, Nutzungsrechte am Energieversorgungsnetz der Stadt Düsseldorf, Nutzungsrechte an Messehallen und an Messehallenflächen im Ausland sowie erworbene Software.

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb eines Nutzungsrechts und um den Erwerb von Software-Lizenzen.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen resultieren hauptsächlich aus dem Erwerb von Grundstücken, der Erweiterung der Halle 13, der Neugestaltung des Eingangs Nord und dem Neubau der Halle 8 am Standort Düsseldorf.

Die Abgänge im Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen Teilabgänge von Gebäudeeinrichtungen der Mall im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen des Eingangs Nord, Abgänge von Gebäudeteilen der Halle 13 im Rahmen der Erweiterungsmaßnahmen und die Teilveräußerung eines Grundstücks, ebenfalls am Standort Düsseldorf.

Im Übrigen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenspiegel verwiesen (Seiten 34|35).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 63) hinterlegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten eine Forderung von T€ 6.000 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; bei den übrigen Forderungen beträgt die Restlaufzeit weniger als ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 und § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen die Forderungen gegen die Tochterunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

Wertpapiere Bei den Wertpapieren handelt es sich um verzinsliche, ausschließlich mit A2/P2 bewertete Commercial Papers, die nur kurzfristig im Bestand gehalten werden.

Aktive latente Steuern Der Posten beinhaltet die nach Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS 10) zu aktivierenden latenten Steuern aus Bewertungsanpassungen.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige und derzeitige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt. Für Mitarbeiter der Messe Düsseldorf GmbH ohne Pensionszusage besteht eine Altersversorgung bei einer Zusatzversorgungskasse.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer des Geschäftsjahres

sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungen. Weiterhin wurden gemäß DRS 10 Rückstellungen für latente Steuern passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken ab und wurden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Sie umfassen hauptsächlich Baurückstellungen (T€ 11.122), Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 10.264), für drohende Verluste (T€ 8.044), für Altersteilzeit, Urlaub und sonstige Personalkosten (T€ 7.087) und für Instandhaltungen (T€ 5.264).

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten des Konzerns Messe Düsseldorf gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamtbetrag T€	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	bis zu 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
Gegenüber Kreditinstituten	150.587	20.002	123.416	7.169
Erhaltene Anzahlungen	44.914	44.914		
Lieferungen und Leistungen	21.562	21.562		
Gegenüber Gesellschaftern	46.115	7.166	8.487	30.462
Gegenüber verbundenen Unternehmen	198	198		
Sonstige Verbindlichkeiten	11.744	11.244	397	103
	275.120	105.086	132.300	37.734

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 101.694 durch Grundpfandrechte besichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres gliedert sich nach Geschäftsfeldern und Regionen wie folgt:

Geschäftsfeld	2004 T€	2003 T€
Messegeschäft	364.767	236.199
Hotelbetrieb	4.206	3.538
	368.973	239.737

Regionen	2004 T€	2003 T€
Deutschland	280.574	161.346
Tschechische Republik	53.698	47.144
Russland	18.124	11.035
USA	4.136	1.554
Singapur	2.103	3.320
Übrige Länder	10.338	15.338
Gesamt Ausland	88.399	78.391
	368.973	239.737

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen erfasst.

Veranstaltungsbezogener Aufwand Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungs-

bezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten sowie Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Standbauleistungen, Instandhaltungen des Messegeländes, Mieten, Werbeaufwendungen und Provisionen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Raummieten und Bürokosten vornehmlich Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Werbung, Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist neben dem Steueraufwand des Geschäftsjahres eine latente Steuerabgrenzung in Höhe von T€ 530 enthalten.

Sonstige Steuern Dieser Posten enthält im Wesentlichen Grundsteuern.

VI. Sonstige Angaben

Beschäftigte Neben den Geschäftsführern waren im Jahresdurchschnitt 1.349 Lohn- und Gehaltsempfänger beschäftigt. Des Weiteren waren 271 Aushilfen und 18 Auszubildende eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 15.185. Weitere Verpflichtungen von T€ 165.138 resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten aus Leasingverträgen; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Mietverträgen von T€ 23.399. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 203.722.

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen und zur Insolvenz-sicherung der Altersteilzeit zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften von T€ 592.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der als finanzielle Verpflichtung die öffentlichen Arbeitgeber in der Zukunft treffen wird.

Angaben zu den Gesellschaftsorganen Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH betragen für das Geschäftsjahr T€ 1.370. Die Bezüge an ehemaligen Geschäftsführer und deren Hinterbliebene beliefen sich auf T€ 794.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind T€ 7.935 zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf T€ 51.

Organe der Gesellschaft Die im Konzernanhang aufgeführten Organe der Gesellschaft sind auf den Seiten 06|07 dargestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen

Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 24. März 2005

W A R T H & K L E I N
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Professor Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Volkswirt Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2004 Im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung hat sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über Planung, Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und wesentlicher Beteiligungsgesellschaften regelmäßig schriftlich und mündlich unterrichten lassen. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sind dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden. In fünf Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die Themenkomplexe eingehend behandelt und erörtert.

Ausschüsse des Aufsichtsrats Der Aufsichtsrat wird in seiner Tätigkeit von Ausschüssen unterstützt: Die Mitglieder des Bilanzausschusses befassten sich in der Sitzung vom 19. April 2004 in Gegenwart der Abschlussprüfer mit der vorbereitenden Beratung des Jahres- und Konzernabschlusses 2003.

Der Finanz- und Personalausschuss trat 2004 zu zwei Sitzungen zusammen, der Bau- und Investitionsausschuss traf sich zu drei Sitzungen, der Präsidialausschuss tagte einmal.

Wechsel im Aufsichtsrat Im Geschäftsjahr 2004 schieden folgende Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus: Dr. Richard Beckers, Jörg Bickenbach, Hans-Otto Christiansen, Andreas Oschlies, Christine Rössel, Jürgen Chad, Marie Luise Smeets. Den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats gilt der Dank für den engagierten Einsatz im Interesse des Unternehmens und für die gute Zusammenarbeit.

Für die ausgeschiedenen Mitglieder wurden neu in den Aufsichtsrat bestellt:
Gudrun Hock, Uwe Balzer, Dr. Jens-Jürgen Böckel, Ulrich Dreckmann, Urban Kiss, Annette Steller, Dr. Norbert Walter-Borjans, Dr. Martin Alexander Zeitz.

Jahres- und Konzernabschluss 2004 Der nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2004 mit Lagebericht sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 der Messe Düsseldorf mit Konzernlagebericht

sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung am 7. Mai 2004 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, geprüft worden. Beiden Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bilanzausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 8. April 2005 auf der Grundlage der Prüfungsberichte ausführlich die ihm relevant erscheinenden Fragen mit der Geschäftsführung und den anwesenden Wirtschaftsprüfern, die ihrerseits über die Prüfung insgesamt, die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie deren Ergebnisse berichteten.

Die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie die von den Wirtschaftsprüfern übersandten Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung zu gewährleisten. Die Unterlagen sind in der Aufsichtsratssitzung am 15. April 2005 detailliert erörtert worden.

Die Messe Düsseldorf GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2004 einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von T€ 19.961, der Konzernjahresüberschuss beträgt T€ 34.224.

Die Abschlussprüfer, die die Abschlussberichte unterzeichnet haben, nahmen an dieser Sitzung teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat daraufhin der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss der Messe Düsseldorf zum 31.12.2004 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Düsseldorf, den 15. April 2005

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats